

Ergebnisprotokoll

über die 151. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 02. Dezember 2008.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die Vertreter des MU sowie der Stadt Neustadt/Rbge. aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis mit ihren jetzigen Arbeitgebern Ende des Jahres 2008 ausscheiden. Er dankt ihnen im Namen der Kommission für die geleistete Arbeit.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. 16 Kommissionsmitglieder sind bei Sitzungsbeginn anwesend, später 17. Zusätzlich liegen zwei Stimmrechtsübertragungen vor. Die Fluglärmenschutzkommission ist damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 150. Kommissionssitzung

Das Protokoll wurde den Kommissionsmitgliedern mit E-Mail vom 30.09.2008 übersandt. Änderungswünsche hierzu wurden nicht vorgetragen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Am 18.09.2008 wurde eine Nachtstarterlaubnis für eine MD-82 am selben Tag nach Bukarest beantragt. Die MD-82 befindet sich für die Landung auf der Bonusliste, für den Start jedoch nicht. Da für das betreffende Luftfahrzeug eine Bescheinigung der Lärmeinstufung nach Kapitel 4 vorgelegt werden konnte, wurde auf Härtefall erkannt, sodass die Maschine um 23:30 Uhr starten konnte.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Fluglärmenschutzbeauftragte stellt den Entwurf einer neuen Berichtsform vor, der mit der Einladung versandt wurde. Auf Nachfrage berichtet der Autor, dass die ihm zur Verfügung stehende Computertechnik sehr wohl geeignet ist, Einzelbeschwerden nachzugehen. Sie ist jedoch weniger hilfreich bei Sammelbeschwerden. Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen schlägt vor, den Begriff „berechtigt“ bei der Bewertung von Beschwerden zu vermeiden.

Der Vertreter der BVF lobt grundsätzlich die Umstellung im Berichtswesen, wobei jedoch die den Referenzpegel überschreitenden Luftverkehrsgesellschaften künftig mit aufgeführt werden sollten. Weiterhin wird von ihm vorgeschlagen, nunmehr den Arbeitsschwerpunkt auf die Erarbeitung von Lärminderungsmöglichkeiten zu legen. Hinsichtlich der Wortwahl schlägt er die Formulierung „Beschwerde nicht belegbar“ vor.

Die Vertreterin des MW wird die Formulierungsvorschläge überdenken. Der Vertreter des BUND bittet darum, den Begriff der „enormen Referenzpegelüberschreitung“ im Bericht künftig zu vermeiden, da es sich hierbei um eine subjektive Bewertung handelt.

Auf konkrete Nachfrage stimmt die Kommission auch dem Vorschlag des Lärmschutzbeauftragten zur künftigen Behandlung von Sammelbeschwerden zu.

Der Fluglärmschutzbeauftragte schlägt weiterhin vor, zur nächsten Kommissionssitzung einen Sachverständigen des DLR einzuladen, um einen Überblick über den Stand der aktuellen Lärm-minderungsmöglichkeiten zu bekommen. Die Kommission begrüßt dies.

Auf Nachfrage des Vertreters des BUND sagt die Vertreterin des MW zu, dass die dem Fluglärmschutzbeauftragten zugestandene Arbeitsstundenzahl jedenfalls nicht verringert werden wird.

TOP 5: Information seitens Hapag-Lloyd über Lärm-minderungsmöglichkeiten im Anflug

Der Vertreter von Hapag-Lloyd stellt die Gesellschaft TUfly vor und bittet den stellvertretenden Flottenchef über die Lärm-minderungsmaßnahmen aus Sicht der Luftverkehrsgesellschaft zu referieren. Die Präsentation ist diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt. Als wesentliche Maßnahmen wurden genannt:

- geringstmöglicher Startschub
- möglichst hohe Steigrate
- Navigationsgenauigkeit liegt bei rund 0,03 nm
- Einhaltung von nationalen und internationalen Lärm-minderungsvorgaben sowie Luftfahrzeug-Herstelleranweisungen
- Nächtl. Starts in HAJ mit vollem Schub, um die Belastung der Wohngebiete unterhalb der Abflugstrecken zu verringern
- Anflug so lange wie möglich im Triebwerksleerlauf (CDA)
- möglichst kein Einsatz von Schubumkehr
- Einsatz modernsten Gerätes (Kapitel 4, Winglets)

TOOP 6: Bericht des MW über militärische Nachtflüge

Die nächtlichen militärischen Einsätze der Luftfahrzeugmuster VC10 und AN 124 bereiten erhebliche Lärmprobleme. Auf Nachfrage des MW teilte die Bundeswehr mit, dass derartige Muster von ihnen nicht eingesetzt werden. Die Royal Air Force antwortete lediglich ganz unverbindlich, dass sie bestrebt sind, alle Vorschriften einzuhalten.

Ein Vertreter der Stadt Langenhagen erkundigt sich nach der Verkehrsentwicklung dieser Verkehre. Die Vertreterin des MW verweist hierzu auf die Jahresberichte des Lärmschutzbeauftragten.

TOP 7: Verfahren von Protokolländerungsanträgen und Anträgen von Kommissionsmitgliedern

Ein Vertreter der Stadt Langenhagen verweist auf seinen Änderungsantrag zum Protokoll der 149. Sitzung. Da er Anfang der 150. Sitzung noch nicht zugegen war, bittet er künftig derartige Anträge erst bei Anwesenheit des Antragsstellers zu behandeln. Die Kommission sieht nach Aussprache keine Veranlassung zu Änderung ihrer Verfahrensweise.

TOP 8: Bericht aus der letzten ADF-Tagung

Der Vorsitzende berichtet aus der letzten ADF-Tagung entsprechend der **Anlage 2** zur Einladung für die 151. Sitzung.

TOP 9: Neuwahl des/der Kommissionsvorsitzenden

Der Vorsitzende bittet um Wahlvorschläge. Mehrere Vorgeschlagene stellen sich nicht zur Wahl zur Verfügung.

Nach kurzfristiger Unterbrechung der Kommissionssitzung stellt der Vorsitzende einen Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen und auf die Tagesordnung der 152. Sitzung verlegt.

Sonstiges:

Nach Abschluss der Tagesordnung erkundigt sich der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen nach dem Fahrplan für die neue Nachtflugregelung. Nach den Ausführungen der Vertreterin des MW läuft die derzeitige Nachtflugregelung Ende 2009 aus. Ein neuer Entwurf liegt zurzeit noch nicht vor. MW geht jedoch davon aus, dass dieser zum Ende des ersten Quartals 2009 fertiggestellt ist. Im Zuge des Anhörungsverfahrens der Gemeinden soll auch die Fluglärmschutzkommission beteiligt werden.

Auf einen entsprechenden Vorschlag des Protokollführers hin stimmt die Kommission zu, künftig neben den Protokollen der Kommissionssitzungen auch die Einladungen nebst Anlagen ausschließlich elektronisch zu erhalten. Lediglich der Vertreter der Stadt Seelze besteht auf einer Papiereinladung.

III. Nächste Sitzung

Die 152. Kommissionssitzung findet am **Montag, 2. Februar 2009** ab 10:00 Uhr in der Büroebene (2. Etage) des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer